

19. Sitzung des Gestaltungsbeirates (GBR)  
am Do., 19. Mai 2022 (Präsenzsitzung)

---

# Ergebnisprotokoll

Stand 01.06.2022

---

Besprechung Projekte nicht-öffentlich: 9.30 Uhr – 12.30 Uhr  
Sitzungsdauer: 9.30 Uhr – 16.00 Uhr

## Teilnehmer

### Mitglieder des Gestaltungsbeirates

- Dipl. – Ing. Peter W. Schmidt (Vorsitzender des Gestaltungsbeirates) (ab 14.00 Uhr)
- Dipl. – Ing. Arne Rüdener (bis 14.45 Uhr)
- Dipl. – Ing. Christof Luz
- Dipl. – Ing. Bärbel Hoffmann

### Vertreter des Gemeinderates

- Dr. Christian Biffar, CDU
- Iris Godel-Ruepp, Freie Liste
- Erwin Graf, Freie Wähler
- Bettina Hempfer-Rost, Offene Liste

### Stadtverwaltung

- Erste Bürgermeisterin, Baudezernentin Eva-Britta Wind
- Leiter Amt für Stadtplanung und Baurecht Thomas Echtele
- Sachgebiet Stadtplanung Ann-Christin Flesch

## Stellungnahmen und Empfehlungen des Gestaltungsbeirates

### TOP 1 Bauvorhaben: Alte Werkzeugfabrik - Quartiersentwicklung

---

Die im Preisgerichtsprotokoll vermerkten und zu überarbeitenden Punkte wurden seitens der Verfasser\*innen geprüft und angepasst. Durch die Verlegung der südlichen Erschließungsstraße nach Westen ergeben sich zwei klar ablesbare Quartiere mit Höfen und Übergängen in den Grünraum. Durch das Verschwenken der Erschließungsstraße am Quartiersplatz wird der Fahrverkehr abgefangen. Nunmehr gut gefasst und als Gelenkpunkt im Übergang zur Rottum und Fortführung zum östlichen Naherholungsareal mit Sport- und Freizeitnutzungen versteht sich der Quartiersplatz als identitätsstiftende „Grüne Mitte“ mit unterschiedlichen Nutzungen und freiräumlichen Qualitäten. Positiv bewertet wird die reduzierte, lediglich im Westen Befahrbarkeit des Platzes.

Die Viergeschossigkeit im Übergang zu dem südlich angrenzenden Wohnquartier sollte nochmals unter dem Gesichtspunkt der städtebaulichen Einfügung geprüft werden. Im Wettbewerbsbeitrag war der Solitär im Westen des Quartiersplatz 6-geschossig, diesen Ansatz weiter zu verfolgen ist im Sinne des Gestaltungsbeirats. Im nördlichen Baufeld werden die nahe an der Hangsituation positionierten Wohngebäude im Erdgeschoss durch eine Parkierungsebene ergänzt und bewältigen ganz selbstverständlich den Topografie-sprung ohne Einschränkung der weiteren Wohnqualität. Die Ausbildung eines Hochparterres ist ein guter Ansatz, der die Qualität für die Bewohner und das Quartier stärkt.

Die Aufenthaltsqualitäten entlang des Freiraumes der Rottum werden vom Gestaltungsbeirat begrüßt. Der „Brückenschlag“ hin zum östlichen Naherholungsgebiet sollte beibehalten werden. Eine Vernetzung mittels einer Fuß- und Radbrücke schafft eine gute Einbindung in das angrenzende Umfeld.

Die Übergänge von öffentlichen zu halböffentlichen zu privaten Freiflächen ist klar definiert und schafft die notwendige freiräumliche Zonierung.

Die Lage der TG-Zufahrten erlauben eine mögliche Bauabschnittsbildung. Die angebotenen Besucherstellplätze sind richtig positioniert. Um die Qualitäten des städtebaulichen Gesamtkonzept baldmöglichst für alle Bewohner zu sichern, wäre aus Sicht des GBR eine Realisierung in einem Bauabschnitt wünschenswert.

Insgesamt stellt die Überarbeitung eine deutliche städtebauliche und freiräumliche Steigerung des bereits guten Wettbewerbsbeitrags dar. In der weiteren Durcharbeitung ist von einer weiteren Verfeinerung auszugehen, die mit der Gebäudeplanung die Gesamtkonzeption noch stärken dürfte.

<input checked="" type="checkbox"/>	Der Gestaltungsbeirat begrüßt die Planungen und stimmt der Ausführung des Vorhabens zu.
<input type="checkbox"/>	Der Gestaltungsbeirat stimmt vorbehaltlich der in der Empfehlung aufgeführten Punkte zu.
<input type="checkbox"/>	Der Gestaltungsbeirat wünscht eine Wiedervorlage.

gez. Schmidt

---

Peter W. Schmidt (Vorsitzender)

gez. Luz

---

Christof Luz

gez. Hoffmann

---

Bärbel Hoffmann

gez. Rüdener

---

Arne Rüdener



---

Thomas Echte  
Leiter Amt für Stadtplanung und Baurecht  
Stadt Laupheim



**BAUKULTUR**  
BADEN-WÜRTTEMBERG